

## Frühschicht am 08.12.2020

Nehmt euch Zeit und zündet die zweite Kerze an.

Maria

zum Nachlesen: Lk. 1 26-56

Ich bin Maria

Vor kurzem war ich einfach ein Mädchen aus einer kleinen Stadt in Galiäa. Mein weiteres Leben schien schon vorbestimmt zu sein: Hochzeit, Kinder, Leben im Dorf und in der Gemeinde usw. ...wie bei allen Mädchen hier. Ich freute mich darauf ... und trotzdem hatte ich viele Träume, Mädchenträume halt.

Das, was mir dann passiert ist, hätte ich mir allerdings nicht träumen lassen!

Seit langem schon wartet mein Volk auf den Einen, den Messias. Viele Geschichten erzählen davon wie er sein wird und was er tun wird...und stellt euch vor, Ich! soll es sein, die ihn austragen und gebären soll!? Ich frage mich, wird es so sein wie bei einer normalen Geburt? So soll er auf die Welt kommen? Der Messias?

Ein Engel stand plötzlich in meinem Zimmer. Er leuchtete so hell und sprach mit einer eindringlichen Stimme, ... ich war einfach nur sprachlos. Ehrlich gesagt fehlen mir bis heute die Worte dieses Erlebnis richtig zu beschreiben. Solche Worte gibt es gar nicht! Zum Glück war ich nicht völlig stumm und konnte sagen: „Ja, wenn du das so sagst, dann soll es so sein!“ Im Leben hätte ich nicht „nein“ sagen können und da war er auch schon wieder weg. Im ersten Moment war ich einfach nur strahlend, als würde das Engelslicht auf meinem Gesicht und in meinem Herzen nachleuchten. Ich...auserwählt unter all den Frauen. Von Gott! Der Messias, mein Sohn!

Noch leuchtet mein Herz, und in mir ist eine übergroße Seligkeit doch fehlen mir wohl die richtigen Worte für die Menschen um mich herum. Schwanger ohne Mann? Da gibt es naheliegendere Erklärungen...

Trotz der vielen Geschichten unseres Volkes über Engelbegegnungen, auch ganz einfacher Menschen, glaubt mir einfach keiner! Langsam begreife ich, ich kann den Glauben nicht erzwingen, mag ich mein Erlebnis auch immer wieder berichten. Ich muss es wohl Gott überlassen. Mein „Ja“ zum Engel hat mehr Konsequenzen als ich mir vorgestellt hatte.

Alles, was mir bisher Halt gab, meine Familie, meine Freundinnen, die Gemeinde und auch Josef, ziehen sich von mir zurück. Manche blicken mich wütend an oder drehen sich einfach um. Noch bin ich erfüllt von der Begegnung mit dem Engel! Gut, dass ich wenigstens nicht an mir zweifle!

## Ich bin Johanna

Bis vor kurzem war ich einfach eine junge Studentin. Meine Eltern unterstützen mich, das Studium machte Spaß und meine Kommilitonen sind einfach mega. Einen festen Freund habe ich nicht, brauche ich auch nicht. Ich hatte einen Job in der Erlebnisgastronomie mit einem super Team, damit ich mir mein WG-Zimmer leisten kann.

Doch plötzlich war da Corona. Meine Mitbewohnerin zog aus weil sie ihren Job verlor, ich verlor meinen auch, weil die Gastronomie schließen musste. Ich vermisse das Team. Einen neuen Job habe ich schon, im Supermarkt an der Kasse. Hab wohl Glück gehabt...fühlt sich nur nicht so an. Gut die Wohnung kann ich zur Not wohl halten aber dort sitze ich jetzt allein. Beim Lernen, bei den Online-Vorlesungen und in der Freizeit. Geld ist knapp und es hat ja eh nichts auf wo man sich mit Leuten treffen könnte. Die Praktikumsstelle wird abgesagt, die Zweite auch, bei der Dritten sagen sie auch schon „Wenn es schlimmer wird mit Corona bist du draußen“. Die Uni sagt „Tja, Pech, dann musst du noch ein Jahr dranhängen“. Meine Mutter wird krank, ich habe Angst und darf nicht hin.

Alles, was so klar erschien ist irgendwie weggebrochen. Was gibt eigentlich noch Halt?

kurze Stille

Was kann helfen in schwierigen Zeiten?

Maria besucht ihre ältere Kusine oder Tante Elisabeth in den Bergen, die auch so eine ungewöhnliche Schwangerschaft hat. Sie verstehen sich sofort, auch ohne Umarmung und Maria kann jubeln über Gott und ihre Situation.

Was macht Johanna? Auch sie hält Kontakt zu Freunden, zur Familie und erlebt, auch bei allen anderen ist vieles nicht mehr wie vorher. Manche sind besser dran, andere hat es richtig hart getroffen! Sie freut sich über jeden Tag an dem das Praktikum weiterläuft und es macht richtig Spaß! Sie freut sich, dass sie sich rechtzeitig um den Supermarktjob bemüht hat. Das Geld reicht, die Wohnung kann sie halten. Doch was richtig gut tut sind die Menschen mit denen man doch etwas machen kann. Alte Spiele werden herausgekramt, Tee getrunken und über's Internet gequatscht. Die Online-Vorlesungen sind auch ganz praktisch, man kann sie immer wieder schauen wenn man es noch nicht gerafft hat. ;-)

Und wie geht es uns? In Coronazeiten oder auch durch andere Ereignisse!

Fragt euch:

1. Was ist bei mir weggebrochen und fehlt so richtig?
2. Was hat mir früher Halt gegeben und hat sich das verändert?
3. Womit gehe ich kreativ?
4. Bin ich stärker geworden oder schwächer?

Text: „Sing Maria“

Sing Maria

als du ja riefst

und den Engel

umarmtest

als du dich verliebstest

unsterblich verliebstest

da liefst du in

deiner begeisterung

ins gebirge

liefst und sangst

revolutionslieder

sing uns

lieder

maria

sing uns vom sturz

der bedrucker

sing von den leeren kassen

der reichen

sing von der freiheit  
der gefangenen  
sing von der auferstehung  
der frauen

sing bis die uhren  
stillestehn und  
er kommt  
der atemsohn  
kommt

und die alte erde  
umpflügt

*w.bruners*

Lied „Magnificat anima mea dominum“ Taizé' Meine Seele preist die Größe des Herrn  
Folgenden Link in die Browserzeile einfügen oder bei Google „Magnificat Taize“ eingeben

<https://www.youtube.com/watch?v=kfhvLjJ1wdQ>

Musical notation for the Magnificat (canon) in G major, 3/4 time. The tempo is marked as quarter note = 96. The score consists of two staves. The first staff has two measures, with circled numbers 1 and 2 above the first and second measures respectively. The second staff has two measures, with circled numbers 3 and 4 above the first and second measures respectively. The lyrics are: Ma-gni-fi-cat, ma-gni-fi-cat, ma-gni-fi-cat a-ni-ma me-a Do-mi-num. Ma-gni-fi-cat, ma-gni-fi-cat, ma-gni-fi-cat a-ni-ma me - a!

Musical notation for the instruction "Sing out my soul". It shows a quarter note followed by the text "Sing out my soul".  
**Sing out my soul.** Sing out my soul. Sing out and glo-ri-fy the Lord who sets us free. Sing out my soul. Sing out my soul. Sing out and glo-ri-fy the Lord God!

Music: J. Berthier  
© Ateliers et Presses de Taizé, F-71250 Taizé-Communauté